Prag. Beim Finale der besten „Vertrags-Teams“ der Global Champions Tour der Springreiter in Prag sind die ersten Milionen bereits verteilt. Insgesamt geht es an der Moldau um 11,4 Millionen Euro – und sicher nicht gerade zum Wohle der Pferde…

Bei den zum zweiten Mal nach 2018 angesetzten „Global Champions Playoffs“ der Springreiter in der Millionenstadt Prag flossen bereits die ersten Millionen. Insgesamt ist die Veranstaltung mit 11,4 Millionen dotiert, 3,6 Millionen wurden bereits ausgeschüttet an die teilnehmenden zwölf Mannschaften, die für einen Sponsor reiten, der sich mit je zwei Millionen einkaufte und dafür Springreiter aus allen möglichen Nationen engagierte. Bis auf ein Team starten alle anderen für eine Stadt, der noch eine Bezeichnung angepappt wurde, wie Pegasus bei Chantilly, Aces bei Monaco, Eagles bei Berlin oder Panthers bei Paris.

Auf der normalen Global Champions hatten sich zwölf Mannschaften für Prag qualifiziert, nach einem Viertel- und Halbfinale starten sechs Dreier-Mannschaften am Sonntag im Finale um 6,4 Millionen. In den Final-Parcours gehen Paris Panthers (u.a. mit Belgiens Team-Europameister Gregory Wathelet), Madrid in Motion, Valkenswaard United (u.a. mit Marcus Ehning/ Borken), Shanghai Swans (u.a. mit Daniel Deußer/ Reijmenam), Monaco Aces (u.a. mit Belgiens Team-Europameister Jos Verlooy) und Cannes Stars (u.a. mit Maurice Tebbel/ Emsbüren). Alle zwölf Mannschaften hatten, egal auf welchem Rang platziert, im Viertelfinale jeweils 100.000 und im Hlabfinale je 200.000 € kassiert. Die Prämienverteilung sieht im Finale mit einem Umlauf

und bei Fehlergleichheit mit einem Stechen vor: Siegermannschaft 2.743.040 €, die weitere Geldverteilung: 1.371.520, 913.920, 548.480, 411.520 und ebenfalls 411.520 für den Sechsten.

Außerdem steht ein „Super Grand Prix“ am Abend vor dem Schlusstag auf der Liste, wo 1.250.000 € ausgeschüttet werden (Sieger: 300.000). Auf der Global Tour haben sich dafür 18 Reiter qualifiziert, darunter vier Belgier, der Schweizer Europameister Martin Fuchs, der Brite Ben Maher und aus Deutschland Daniel Deußer, Christian Ahlmann, Marcus Ehning und Ludger Beerbaum.